

Schenken mit Sinn - Caritas Projekte

Tiere an der Krippe

Adventaktion 2021 der Pfarre St. Nikolaus

Herzlichen Dank für Ihre Spende



Was die Tiere von Weihnachten erwarten

Ingeborg Pfänder

Zur Winterzeit – es war schon kalt- trafen die Tiere sich im Wald.
Sie überlegten hin und her, was ihre Erwartung an Weihnachten wär.

„Das Wichtigste“, der Fuchs rief´s klar, „ist Gänsebraten jedes Jahr!“

„Nein“, sprach das Reh, „entschieden nein, ein Tannenbäumchen muss es sein.“

Der Eisbär brummte: „Liebes Reh, viel wichtiger ist noch der Schnee.“

Dem widersprach der braune Bär: „ Den Weihnachtsstollen schätz ich mehr“.

Der Pfau erklärte dies für wichtig: „Die schöne Kleidung, die ist wichtig!“

Der Ochse brüllte alle an: „Nur trinken zählt! So viel man kann!“

Eichhörnchen meinten: Puh, das Schlabbern! zum Fest gehört das Nüsse knabbern.“

Die Elster pfiff als Räuberin: „Ich habe Christbaumschmuck im Sinn“.

Beschwörend hob die Maus ihr Pfötchen: „Die Hauptsache sind Weihnachtsbrötchen!“

Die Katze mauzte nur den Satz: „Ich lieb den Schlaf am Ofenplatz.“

Die Pferde wieherten und scharren: „Wir sind für Klingelschlittenfahrten.“

Die Eule krächzte aus dem Tann: „Auf die Weihnachtsstimmung kommt es an.“

Und weiter ging´s mit Sternen, Kerzen, Lametta, Pfefferkuchenherzen.

Bis dann der Esel grau und schief auf Jesus in der Krippe wies.

Da wurde es still in Wald und Flur. Der Hund bemerkte schließlich nur:

„Wir wissen nun, was Sache ist. Doch weiß der Mensch es eigentlich?“